



## 21-jähriger soll Rad geklaut und Autos aufgebrochen haben

Für Asylbewerber steht viel auf dem Spiel

LÜNEN/RECKLINGHAUSEN. Ein 21-jähriger Asylbewerber steht seit Donnerstag in Recklinghausen vor Gericht. In der Anklage geht es um Gewalt und Einbrüche – letzteres auch in Lünen. Zum Prozessauftakt wurden zudem Vorwürfe wegen sexueller Belästigung von Frauen auf offener Straße laut.

Für den Flüchtling steht viel auf dem Spiel: Sollte das Jugendschöffengericht am Ende Erwachsenenstrafrecht anwenden, droht dem 21-Jährigen, der nach Aufenthalt in Gießen und Dortmund schließlich in einer Asyleinrichtung in Waltrop untergebracht wurde, möglicherweise sogar eine Gefängnisstrafe. Und dann wohl auch die Abschiebung.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Mann im Sommer 2015 bereits kurz nach seiner Einreise als Straftäter unterwegs gewesen ist.

In Gießen soll der 21-Jährige ein Rad gestohlen und reihenweise geparkte Pkw aufgeknackt haben. Im April 2016 soll er dann auf dieselbe Tour auch in Lünen geschlagen haben. Laut Anklage klatete der Asylbewerber an der Borker Straße erst aus einem Keller ein Fahrrad.

Kurz danach soll er in ein geparktes Auto eingebrochen sein und das Handschuhfach geplündert haben.

Von einem Geständnis war der 21-Jährige anfangs mei-

lenweit entfernt. An die Zeit in Gießen könne er sich nicht erinnern.

Die bei ihm in Lünen in den Taschen gefundenen Beutestücke (Parfüm, Kaugummi und zwei Euro) waren angeblich alle seine eigenen. „Der Duft von dem Parfüm gefiel mir einfach“, hieß es. Erst ein vorgelegtes Bild von dem Luxusparfüm – ein dunkelrotes Glasherzchen – brachte den 21-Jährigen dann ein wenig zur Besinnung. Und er nickte den Diebstahl in Lünen doch noch ab.

Ehe ein Urteil fällt, müssen die Richter auch noch Zeugen zu einem Vorfall in der Dortmunder Nordstadt vernehmen, bei dem der Angeklagte sich auf Notwehr beruft.

### Prozess geht weiter

Im Oktober 2016 war einem Mann nach einem Streit mit einer Bierflasche das Gesicht zerschneitten worden. Eine Zeugin hatte den Anlass des Männerstreits so beschrieben: Der Angeklagte habe dort schon „seit Tagen fremde Frauen gegen ihren Willen angefasst“ und am fraglichen Tag auch sie sexuell bedrängt. Kommentar des Angeklagten dazu: „Das stimmt nicht. Es ging um etwas ganz anderes.“ Der Prozess wird fortgesetzt.

*wvb*

## Ogata: 185 000 Euro für „temporäre Maßnahmen“

Rat-Entscheidung für zusätzliche Plätze

LÜNEN. Trotz der Ankündigung der Schulverwaltung, in den kommenden Jahren rund 5,36 Millionen Euro in Erweiterungsbauteilen zur Schaffung dringend notwendiger Ogata-Plätze an den Offenen Ganztagschulen Overbergschule, Kardinal-von-Galen-Schule, an der Schule auf dem Kelm sowie an der Matthias-Claudius-Schule / Gottfriedschule zu investieren, kochte das Thema Donnerstagabend in der Ratssitzung im Rathaus wieder hoch. Grund war ein Eilantrag der CDU. Darin forderte die Partei die Verwaltung auf, „unverzüglich Räume zu schaffen, beziehungsweise zur Verfügung zu stellen, die den Bedarf an Plätzen in den Offenen Ganztagschulen (...) decken“. Das Thema hatte die CDU-Fraktion schon in der

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Mittwoch vorvergangene Woche zur Sprache gebracht. Mit dem Ergebnis, dass sich die Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen (ZGL) bis zur Ratssitzung auf den Weg machte, um zu schauen, an welchen Schulen noch Räumlichkeiten genutzt oder aber Container aufgestellt werden müssen. Mit Ausnahme der Overbergschule, so die ZGL, brauche es an allen anderen Standorten Container, um den Bedarf an Ogata-Plätzen zu decken. Die Kosten dafür bezifferte ZGL auf langfristig eine Million Euro. Das war dem Rat mehrheitlich alles zu vage. Er beschloss, in den Haushalt 2017 rund 185 000 Euro für „temporäre Maßnahmen“, welcher Art auch immer, einzustellen. *tost*



Ulla Meinecke auf der Bühne des Heinz-Hilpert-Theaters: Gewohnt kritisch, lustig und charismatisch.

RN-FOTO WULFERT

## Charismatische Stimme

Ulla Meinecke und Band gastierten im Hilpert-Theater

LÜNEN. Es war ein Konzert der Extraklasse: Die Ulla Meinecke Band im Heinz-Hilpert-Theater in Lünen. Die „Grand Dame“ der deutschsprachigen Popmusik ist seit fast 40 Jahren im Geschäft und nahm das Lünener Publikum am Donnerstagabend mit auf eine musikalische Reise, die von der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichte.

Die reife, raue und charismatische Stimme, dazu gewohnt poetische Texte – das macht die Musik von Ulla Meinecke aus. Sie verzichtet auf eine große Band und sie verzichtet auf Glitzer und Glamour rund um ihre Lieder. Sie erzählt Geschichten aus dem Leben. Manche lustig, manche skurril, manche auch sehr kri-

tisch, aber vor allem charmant und immer poetisch. Ulla Meinecke nimmt sich und das Showgeschäft nicht immer ganz so ernst. So singt sie mit einem Lächeln im Gesicht in einem Lied „Ich bin zu alt für das Showgeschäft“ und bringt das Publikum mit diesem Lied zum Lachen.

### „Sie sieht super aus“

Eins muss man Ulla Meinecke lassen, ihr Alter sieht man ihr nicht an, findet auch Konzertbesucherin Jutta: „Sie sieht einfach nur super aus“. (Ulla Meinecke ist 63, Anm.d. Red.) Neben ein paar Songs vom neuen Live-Doppelalbum spielte Ulla Meinecke auch einige altbekannte Songs. „Die Tänzerin“ durfte da natürlich nicht fehlen, auch „50 Tipps

ihn zu verlassen“ spielten Ulla Meinecke und ihre Band. Überrascht hat sie das Publikum mit einigen Coversongs, zu denen sie verschiedene Verbindungen hat. Zum Beispiel das irische Lied „The Star Of The County Down“ oder „Walking in Memphis“ von Marc Cohn. „Es gibt Melodien, die fliegen zum Fenster rein und du bist sofort dem Publikum.“ „Ich bin wirklich erstaunt, wie breit aufgestellt sie ist und ich finde es toll, dass sie auch moderne Songs spielt“, freute sich Ulla Meinecke-Fan Carla.

Zurzeit ist Ulla Meinecke mit ihrer Band als Sängerin, Dichterin und Autorin unterwegs. Ihre Band besteht aus den Multi-Instrumentalisten

Ingo York und Reinmar Henschke. Sie spielen zu zweit so viele Instrumente, wie eine sechsköpfige Band. Zwischen den Liedern konnte man spüren, dass Ulla Meinecke eine Geschichtenerzählerin ist. Sie zog das Publikum in ihren Bann, sie hingen an ihren Lippen und hörten ihr zu, wenn sie über die heutige Welt philosophierte oder über die Beauty-Industrie herzog.

### Standing Ovations

Nachdem es viermal Standing Ovations für Ulla Meinecke und ihre Musiker gab, verabschiedete sich die Sängerin mit dem Song „Bis ans Ende der Welt“, das sie für und mit ihrem Freund und Wegbegleiter Udo Lindenberg geschrieben hat. *Lea Wulfert*

## Frauen feiern Weltgebetstag



Unter dem Motto „Was ist denn fair?“ feierten zahlreiche Frauen gestern Nachmittag den Weltgebetstag in der St.-Gottfried-Kirche. Als eingespieltes Team organisierten Petra Wilcek, Margret Bastian und Gudrun Job den Gottesdienst und die anschließende Begegnung im Pfarrheim. Musikalisch wurden sie von Heidi Coers und Christiane Schmidt unterstützt. Über die Feiern zum Weltgebetstag der Frauen berichten wir an dieser Stelle stellvertretend für alle anderen Feierlichkeiten in der Stadt. *RN-FOTO SCHÄPERTÖNS*

## Kein Geld für Attraktionen

Weihnachtsmarkt

LÜNEN. Die Stadt wird keine 15 000 Euro für den Weihnachtsmarkt im kommenden Jahr aus dem Topf für Städtepartnerschaften abziehen. Das hatte die GFL mit einem Antrag in der Ratssitzung am Donnerstag gefordert – nur Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns, die GFL-Fraktion und Mustafa Kurt (Linke) stimmten dafür.

Die Diskussion im Hansesaal hätte gezeigt, wie wichtig das Thema Weihnachtsmarkt den Bürgern ist, meinte GFL-Fraktionsvorsitzender Dr. Johannes Hofnagel. Er meinte: Das Budget für Städtepartnerschaften könne reduziert werden, um das Thema künftig generell mehr in Vereins Hände zu übergeben. Das werde

ANZEIGE



Dieser aktuelle Zeitungsprospekt online unter: [RuhrNachrichten.de](http://RuhrNachrichten.de)

ANZEIGE

**QUANTE**  
Haustüren Fenster  
Rollladen Markisen  
**SCHAUTAG**  
jeden 1. & 2. Sonntag  
Tore Insektenschutz  
Prozessionsweg 7  
59394 Südkirchen  
info@gebrueder-quante.de  
www.gebrueder-quante.de  
Tel. 0 25 96 / 604 Fax 1858

nachtsmarkt etwas getan wird“, meinte SPD-Ratscherr Rüdiger Billeb, „aber nicht hier auf Zuru“. Und auch wenn GFL-Ratscherr Andreas Mildner noch zum „Mut zur Lücke“ aufrief – für den GFL Vorschlag war keine Mehrheit zu finden. *frö*

ANZEIGE

**kostenlos**

**Darm k r e b s** Aktivum!®  
vermeiden - behandeln - heilen

Referenten: Dr. med. Johannes Müller, MVZ Portal 10, Zentrum für Leber-, Magen- und Darmerkrankungen, Werne  
PD. Dr. med. Roland Kurdow, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, St.-Marien-Hospital  
Dr. med. Berthold Lenfers, Klinikdirektor der Medizinischen Klinik II, St.-Marien-Hospital  
Michael Teichert, ILCO Lünen (Selbsthilfvereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs)

Termin: Dienstag, 7. März 2017, Beginn: 18:30 Uhr  
Ort: Konferenzraum 1; Verwaltungsgebäude; Klinikum Lünen St.-Marien-Hospital

Internet: [www.aktivum.de](http://www.aktivum.de)  
eMail: [aktivum@klinikum-luenen.de](mailto:aktivum@klinikum-luenen.de)

Klinikum Lünen  
St.-Marien-Hospital  
44534 Lünen  
Altstadtstraße 23

Wir laden Sie herzlich ein zum **Gesundheits-Dialog in Lünen**. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Informationen: 0 23 06 / 77 44 77

...zum Gesundwerden und Gesundbleiben